



Name: _____

Treffpunkt: _____

Dein Auftrag:

Willkommen im wortreich! Unsere Ausstellung ist aufgebaut wie ein großes Buch, in dem eine Geschichte erzählt wird, die Du durch Mitmachen zum Leben erwecken kannst.

Kennst Du das meistverbreitete und meistgelesene Buch der Welt? Welches ist das? Richtig, die Bibel - eine Sammlung von vielen Geschichten. Einige davon werden Dir beim Besuch der Ausstellung ins Gedächtnis gerufen.

Wende Dich an unsere Fragenbeantworter, wenn Du mehr wissen möchtest oder Hilfe beim Lösen der Aufgaben benötigst. Auf geht's!

1 Kapitel 1: Bildersprache

Viele bekannte Redewendungen stammen aus der Bibel.
Weißt Du was die folgenden bedeuten?

Auge um Auge, Zahn um Zahn (vgl. Mt 5,38)

Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach (vgl. Mt 26,41)

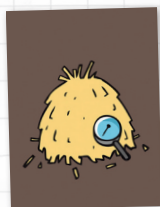
Ein Herz und eine Seele (vgl. Apg 4,32)

2 Kennst Du auch diese Redewendungen, die nicht aus der Bibel stammen? Schreibe sie auf.



.....
.....

.....
.....



.....
.....

3 Versuche nun zwei der folgenden Redewendungen bildlich darzustellen:

Ein Dorn im Auge, ein Stachel im Fleisch sein (4. Mos 33,55)

Ein Wolf im Schafspelz (Mt 7,15)

Ein Buch mit sieben Siegeln (Offb 5,1)

Mit Engelszungen auf jemanden einreden (1. Kor 13,1)

Das schwarze Schaf (1. Mos 30)

Himmel und Erde in Bewegung setzen (Hag 2,6, Luther 1545)



4

Kapitel 1: Wörterkaleidoskop

Im Wörterkaleidoskop haben wir einige Wörter gründlich durchgeschüttelt.
Findest Du heraus, um welche Begriffe es sich handelt?

Über die folgenden Redewendungen ist ebenfalls ein Wirbelsturm hinweggefegt.
Welche Worte wurden bei den Redewendungen, die ihren Ursprung in bekannten biblischen Geschichten haben, durcheinander gebracht?

Bei _ _ _ _ und Eva anfangen (MAAD) (vgl. 1. Mos 2)

_ _ _ _ _ gegen Goliath (VIDAD) (vgl. 1. Sam 17)

Die _ _ _ _ _ werden die Letzten sein (RTESNE) (vgl. Mt 19,27–30)

5

Kapitel 1: Lieblingsname

Derselbe Sachverhalt – verschiedene Erzähler – verschiedene Blickwinkel.
Die vier Evangelisten erzählen vom Leben Christi, jeder erzählt aus seiner Perspektive. Die Geschichte klingt jedes Mal anders, da die Verfasser verschiedene Aspekte als wichtig erachteten.

Kennst Du die Verfasser der Evangelien? Schreibe ihre Namen auf:

M _ _ _ _ _ M _ _ _ _ _
L _ _ _ _ J _ _ _ _ _

Suche von mindestens zwei Evangelisten die Bedeutung ihrer Namen heraus.

6 Kapitel 2: Was willst du mir sagen?

Nachdem Adam auch von der verbotenen Frucht gekostet hat, versteckte er sich vor Gott im Garten (vgl. 1. Mos 1-8).

Gott zu Adam (1. Mos 3,9):

„Adam,
wo bist du?“



Adams **Sachohr** hört, dass Gott sagt:
„Ich weiß nicht wo Du bist.“



Adams **Beziehungsohr** hört,
dass Gott sagt:
„Ihr habt gegen meine Anweisung
von der verbotenen Frucht gegessen!“



Adams **Selbstoffenbarungsohr** hört,
dass Gott sagt:
„Ich bin enttäuscht von euch.“



Adams **Appellohr** hört,
dass Gott sagt:
„Zeige dich und stelle dich mir!“

Was denkst Du, hat Gott gemeint, als er Adam das gefragt hat?

Schaue Dir das Beispiel mit Gott und Adam an und schreibe in Deinen Worten auf, was dazu führen kann, dass zwei Personen aneinander vorbei reden.

7

Kapitel 2: Du bist toll

Lobet den Herren! Halleluja! In vielen Gebeten und Psalmen wird Gott gepriesen. Es gibt auch ein Kirchenlied im Gesangbuch (EG 317), in dem es heißt: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren [...]“. Erinnere Dich an den Lobpreis im Gottesdienst, bei dem man in der besonderen Art des Gebetes Gott seine Ehre erweist. Diese an Gott gerichteten Worte haben eine große Bedeutung.

Ein Wort kann vieles auslösen. Es kann zur Einschüchterung und zum Erhalt der Macht eingesetzt werden, es kann Negatives und Positives bewirken. Es ist wichtig, Worte sorgfältig auszuwählen!

Schreibe ein Kompliment an eine Person, die Dir sehr wichtig ist, auf einen Zettel und hänge ihn an die Lobwand.

Was hast Du geschrieben?

8

Kapitel 4: Wandinformationstafel „Das kommt mir spanisch vor!“

Im elften Kapitel des Alten Testaments sprachen alle dieselbe heilige Sprache. Eines Tages hatten die Menschen den Plan einen Turm zu bauen, der so hoch werden sollte, dass die Spitze bis zum Himmel reicht. Gott gefiel es nicht, dass sie sich so übermütig und gottesgleich verhielten. Er stiftete eine Sprachverwirrung, die die Menschen in alle Himmelsrichtungen verstreute (vgl. 1. Mos 11).

Wie heißt diese biblische Erzählung?

— — — — — (TRUBAM) zu — — — — — (EBBLA)

Kannst Du die Auswirkungen erkennen, die sich durch solch eine Sprachverwirrung bis heute ergeben?
Was sagen Menschen in anderen Ländern, wenn sie etwas nicht verstehen?

Was sagt der Engländer?

Was sagt die Niederländerin?

Was sagt der Finne?

9 Kapitel 4: Sprachenstammbaum

In welchen Sprachen wurden die ersten Bibeln geschrieben? Ordne die Buchstaben.

☐ **BEIRÄHSCH** -

☐ **GRESCHICHI** -

☐ **MÄSCHIARA** -

☐ **NISCHLEITA** -

Prüfe auf dem Sprachenstammbaum auf der Rückscheibe des Bullis, welche von ihnen zu den indogermanischen (europäischen) Sprachen gehören und kreuze sie an.

10 Kapitel 7: Stille Post

Die Bibel ist das meistübersetzte Buch der Welt. Die Überlieferung der einzelnen Geschichten erfolgte über Jahrhunderte, so dass es auch Stellen in der Bibel gibt, die widersprüchlich sind. Aber oft bedarf es keiner langen Zeitspanne und vieler Übersetzungen um Missverständnisse zu schaffen: Kennst Du Zungenbrecher? Versuche mit drei Mitspielern folgenden Satz deutlich über das Telefon weiterzusagen und höre was am Ende dabei herauskommt.

Darum sorget nicht für Morgen; denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. (Mt 6,34)

Schreibe auf, was Du verstanden hast:

.....

11 Kapitel 7: Was passiert?

Jesus erzählte seinen Jüngern und Anhängern viele Gleichnisse und Geschichten, die diese wiederum später Anderen weitererzählten. Die Bibel ist das Ergebnis einer jahrtausendealten Erzähltradition. Lange bevor Inhalte schriftlich überliefert wurden, gaben die Menschen wichtige Ereignisse von einer Generation zur nächsten mündlich weiter. Jesus Anhänger mussten gut zuhören und sich Details merken, um möglichst genau wiedergeben zu können, was Jesus meinte. Bei diesem Exponat kannst du auch einmal mit einem Partner ausprobieren, ob ihr gute Erzähler und Zuhörer seid.

Wie erging es Dir dabei?

☐ Es war total einfach!

☐ Außer bei einigen Details, war es okay.

☐ Es ging so.

☐ Es war schwerer als gedacht.

12 Kapitel 8: Flaggenmännchen

Im Neuen Testament wird erzählt, wie Jesus und seine Jünger mit einem Fischerboot auf dem See Genezareth unterwegs sind und über Nacht ein gewaltiger Sturm aufzieht. Jesus wird von seinen angsterfüllten Jüngern geweckt, kann durch seine Worte das Unwetter besänftigen und damit alle Insassen des Bootes retten (vgl. Mt 8,23-27).

Stell Dir vor, dass Du den Jüngern helfen müsstest, indem Du sie mit Hilfe des Flaggenalphabets vom Ufer aus warnst.

Entziffere die Botschaft mit der Du sie informierst.



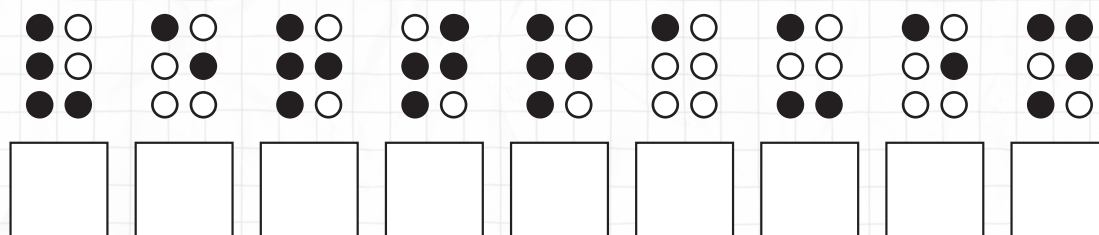
13 Kapitel 10: Punktmitteilung

In den Erzählungen aus dem Neuen Testament über das Leben und Wirken von Jesus lesen wir häufig von Wunderheilungen. Wiederholt heilt Jesus Blinde.

Auch Sehende können blind sein. Blind sein vor Liebe, vor Gier aber auch vor Angst oder Zweifel.

Wie Schiffe einen Leuchtturm, brauchen Menschen ein Licht um sich zu orientieren. Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Joh 8,12).

Versuche die Blindenschrift zu entziffern:



14

Kapitel 11: Geräuschememory

Erinnerst Du Dich noch an Noah und seine Arche? Noah bekam von Gott den Auftrag eine Arche zu bauen und mit ihr alle Geschöpfe Gottes – die Menschen und die Tiere – vor der Sintflut zu retten. Dazu beherbergte er von jedem Tier ein Paar (vgl. 1. Mos 6-8).

Jetzt kannst Du einmal in die Rolle Noahs schlüpfen, denn auch beim Tierstimmen-Memory muss jeweils ein Pärchen zueinander finden! Welche Tiere konntest du zusammenbringen?

15

Was war heute...

lustig:

am besten:

überraschend:

faszinierend:

anstrengend:

super:

einen Wiederholungsbesuch wert:

Dein Lieblingsexponat:

Meine Konfirmation wird hoffentlich

und

Meine Konfi-Gruppe ist

**Im 1. Buch Mose heißt es, Gott sprach: „Es werde Licht! Und es wurde Licht.“
Ist auch Dir ein Licht aufgegangen? Konntest Du alle Aufgaben lösen?
Prima, dass Du alle Fragen bewältigt hast!**

Die Heilige Schrift hatte einen großen Einfluss auf die Entwicklung der deutschen Sprache. Bis weit in das hohe Mittelalter lagen das Alte und das Neue Testament lediglich in lateinischer Sprache vor und waren nicht jedem zugänglich.

Martin Luther übersetzte die Bibel ins Deutsche. Zu dieser Zeit gab es noch keine einheitliche deutsche Nationalsprache, in der gleiche Grammatikregeln galten. Luther erkannte die Problematik der fehlenden Verständlichkeit. Die immense und schnelle Verbreitung der Schrift trug dazu bei, dass der von Luther verwendete Dialekt sich zum gemeinsamen Hochdeutsch entwickelte. Daher gilt Luther als einer der wichtigsten Väter der hochdeutschen Sprache.

Bevor Luther auf der Wartburg bei Eisenach das Neue Testament ins Deutsche übersetzte, besuchte er Bad Hersfeld. Auf der Rückreise vom Reichstag zu Worms zur Wartburg predigte Martin Luther am 1. Mai 1521 in der Hersfelder Stiftskirche. Kurze Zeit später wurde die Stadt endgültig protestantisch. Das Leben und Wirken Martin Luthers ist bis heute an vielen Handlungsorten der Reformation spürbar.

Im Jahr 2017 wird in ganz Deutschland 500 Jahre Reformation gefeiert. Es jährt sich der Anschlag Luthers Thesen an der Schlosskirche zu Wittenberg am 31.10.1517 zum 500. Mal (www.luther2017.de).

Verwendete Literatur:

Vgl. Evangelische Kirche Deutschland (Hrsg.), Die Bibel. Nach Martin Luther. Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart 1999.



wortreich in Bad Hersfeld gGmbH

Benno-Schilde-Platz 1

36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621 79489-0

E-Mail: info@wortreich-badhersfeld.de

